



Konzept Kinderhort „KönigsChind“

Der Kinderhort „KönigsChind“ gehört zur Stiftung „Leben gewinnen“ und ist Teil vom Haus Magdalena. Das Haus Magdalena ist eine Mutter Kind Institution, welche bis zu 3 Mütter mit ihren Kindern aufnimmt, die sich in einer schwierigen Situation befinden. Hier erhalten die Mütter und Kinder eine eigene Wohneinheit, sozialpädagogische Begleitung und neue Lebensperspektiven.

Grundhaltung. Das Leitbild vom Haus Magdalena ist die Basis für die Arbeit im Kinderhort „KönigsChind“.

Das Wohl des Kindes steht bei uns im Mittelpunkt. Wir sehen jedes Kind als wertvoll, einzigartig und gewollt.

Wir geben einen schützenden Rahmen, Betreuung, Förderung und Gemeinschaft. Es wird auf eine familiäre Atmosphäre wert gelegt. Wir glauben, dass ein Kind durch eine gute Beziehung gestärkt wird. Deshalb leben und pflegen die Mitarbeitenden (MA) eine liebevolle Beziehung zu den Kindern, geprägt von einer gesunden Nähe und Distanz.

Es ist uns wichtig, dass das Kind Fähigkeiten und Ressourcen entwickelt, die das Selbstwertgefühl und das Selbstbild aufbauen und dem Kind ermöglichen, Schwierigkeiten mit Hoffnung und Zuversicht zu begegnen.

24h Hort. Der Kinderhort „KönigsChind“ ist täglich und rund um die Uhr offen. Mit diesem Angebot möchten wir Familien oder insbesondere Alleinerziehenden ermöglichen, ihre Arbeit in einem Schichtbetrieb wahrzunehmen. Mit fixen Bring- und Holzeiten sollen unnötige Unruhen im Alltag umgangen werden. Die Kinder können ab 6.00 gebracht werden. Bis zum generellen Start um 8.00 sind je nach Anzahl Kinder 1 – 2 MA auf dem Dienst. Tagsüber sind 2 – 3 MA eingeteilt. Die MA vom Nachtdienst nimmt bereits mit den Kindern das Abendessen ein, verbringt mit ihnen den Abend und bringt sie auch ins Bett. Dies gibt den Kindern eine gewisse Konstanz, Ruhe und Sicherheit. Je nachdem wie viele Kinder im Hort schlafen, wird zur Unterstützung eine zweite MA eingeteilt.

Wenn ein Kind über Nacht durch uns betreut wird, erhält es seinen eigenen Schlafplatz in einem der Räume vom Haus Magdalena. Es teilt das Zimmer mit bis zu 3 Kindern. Die MA vom Nachtdienst schläft in der Regel auf dem gleichen Stockwerk im Pikettzimmer.

Ist ein Kind bereits im schulpflichtigen Alter, hat es bei uns die Möglichkeit, seine Hausaufgaben zu machen und dabei begleitet zu werden.

Es ist auch möglich, das Kind mehrere Tage von uns betreuen zu lassen im Sinne einer Wochenpflegefamilie. Wir sind auch bereit, ein Kind stationär aufzunehmen, welches aufgrund einer familiären Krise für eine gewisse Zeit nicht in der Herkunftsfamilie wohnen kann. Ausserdem bieten wir Raum für begleitetes Besuchsrecht.

Umgang mit den Kindern. Jedes Kind ist einzigartig. Wir wollen das Kind dort abholen, wo es gerade steht und seine individuellen Bedürfnisse erkennen und befriedigen.

Wir sehen das Kind als unser Gegenüber und behandeln es mit Respekt und Wertschätzung. Es ist uns ein Anliegen, mit unserem Verhalten kein Machtgefälle und keine hierarchische Atmosphäre entstehen zu lassen.

Wir pflegen einen liebevollen und einfühlsamen Umgang mit jedem Kind. Es ist uns wichtig, dass das Kind bei uns Verlässlichkeit erfährt und in seinem Vertrauen gestärkt wird.

Eine klare Kommunikation mit Blickkontakt und die Verbalisierung unserer Handlungen geben dem Kind Orientierung und Sicherheit.

In unserem Verhalten und unseren Handlungen sind wir uns stets die Vorbildfunktion bewusst.

Pädagogische Ansätze und die praktische Umsetzung. Als Basis dient uns die Pädagogik von Emmi Pikler:

- Eine Pflege voller Beziehung, Vertrauen und Kommunikation
- Eine autonome, individuelle Bewegungsentwicklung
- Entfalten im freien, ungestörten Spiel

Zudem orientieren wir uns an den folgenden Punkten (anlehnend an die Kampagne der Elternbildung CH)

- Ein Kind braucht...
- ... Kontakt und körperliche Nähe
- ... Geborgenheit und Verlässlichkeit
- ... Zuwendung und Zwiegespräch
- ... eine sichere Bindung

... Anerkennung meiner Einzigartigkeit
... Vertrauen in meine Fähigkeiten
... eine anregende Entwicklungsumgebung
... Orientierung

- **Nicht unterfordern – nicht überfordern: Fördern.** Es werden laufend über jedes Kind Entwicklungsberichte erstellt und darauf basierend Ziele formuliert, um eine möglichst optimale Entwicklung zu gewährleisten. Jedes Kind wird demnach individuell nach seinem Entwicklungsstand mit verschiedenen, kreativen Methoden gefördert. Das Kind hat die Möglichkeit, von der internen Ergotherapeutin in seinem Entwicklungsprozess unterstützt zu werden. Wenn nötig, leiten wir nach Absprache mit den gesetzlichen Vertretern eine externe Therapie ein (z.B. Psychomotorik, KJPD)
- **Selbständigkeit erlernen und Verantwortung übernehmen.** Das sind zentrale Themen im Kinderhort „KönigsChind“. Jedes Kind wird bereits im jungen Alter in die alltäglichen Arbeiten miteinbezogen. Wenn ein Kind merkt, dass es selber etwas erreichen kann, werden sein Selbstvertrauen und seine Selbstwirksamkeit gestärkt.
- **Regeln und Grenzen:** geben Struktur, Sicherheit und Orientierung. Die Regeln des Kinderhortes „KönigsChind“ sind einzuhalten. Dies erreichen wir, indem wir mit dem Kind in Beziehung treten und nicht durch Autorität. Die Regeln werden kontinuierlich reflektiert und der jeweiligen Gruppenkonstellation individuell angepasst.
- **Konsequenzen.** Wird eine Regel oder eine Abmachung nicht eingehalten, braucht es eine Konsequenz die unbedingt im logischen Zusammenhang steht. Konsequenzen vermitteln dem Kind das Verständnis für richtig und falsch.
- **Streitkultur.** In einer Gemeinschaft gibt es automatisch Konflikte. Es geht uns nicht darum, Konflikte zu umgehen, sondern diese konstruktiv zu lösen. Das Kind soll lernen, eigene Fehler einzusehen und bei der Lösung eines Konfliktes beizutragen.
- **Tagesablauf und Rituale** geben den Kindern Orientierung, Halt und Sicherheit. Wir planen jeden Morgen den anstehenden Tag mithilfe von Bildern und versuchen, die Wünsche der Kinder zu integrieren. Die Rituale dienen uns dabei als Eckpfeiler, an denen, wenn immer möglich, festgehalten wird.
- **Geführte Sequenzen.** Es wird täglich mindestens eine geführte und geplante Aktivität durchgeführt. Dabei lernt das Kind, sich von einem Programm führen zu lassen und sich einzubringen. Wir versuchen das Kind zu motivieren, an der Aktivität bis zum Ende teilzunehmen. Lernen soll allerdings kein Zwang sein.
- **Freispiel.** Eine Möglichkeit, bei der sich die Kinder individuell entfalten und ihrer Phantasie freien Lauf lassen können. Auf dieses ungestörte Spiel legen wir viel Wert. Hierbei darf sich das Kind das Spiel und die Spielpartner selber aussuchen.

- **Beobachtung.** Diese Methode eignet sich sehr gut, um das Kind in einer ausgewählten Sequenz und in einem spezifischen Entwicklungsbereich zu beobachten. Die Beobachtung dient dazu, präzise Entwicklungsberichte zu erfassen.
- **Natur und Bewegung.** Damit das Kind für seine Umwelt sensibilisiert wird, ist es uns ein Anliegen, viel Zeit draussen zu verbringen. Wir gehen mehrmals wöchentlich auf den Bauernhof, um frische Milch zu holen. Die Tiere auf dem Bauernhof, sowie unsere eigenen Kleintiere schaffen einen guten Bezug zur Natur. Die Kinder lernen die Pflege und Ernährung der Tiere in einer verantwortungsbewussten Weise kennen. Auch geniessen wir Tage im Wald oder auf dem Spielplatz. Die damit verbundene Bewegung bringt auch die Energie des Kindes zum Ausgleich und fördert seine Gesundheit und die motorischen Fähigkeiten.

Eingewöhnungsphase. Eine gute Eingewöhnung erleichtert dem Kind den Start im Kinderhort. Dem Kind wird so viel Zeit gelassen, wie es benötigt – bis es sich wohl fühlt unter den Königskindern.

Hygiene, Ernährung, Gesundheit. Wir achten auf eine hygienische Umgebung für die anvertrauten Kinder. Es besteht ein separater Hygieneplan. Wird ein Kind länger als 12 Stunden durch uns betreut, wird es nach Absprache mit den gesetzlichen Vertretern durch die MA gebadet und gepflegt. Je älter ein Kind ist, desto mehr Eigenverantwortung kann es dabei übernehmen.

Auf eine Ernährung die saisonal, gesund und ausgewogen ist, legen wir grossen Wert. Das Kind wird motiviert, Unbekanntes zu probieren, jedoch nicht gezwungen. Mit frischem Gemüse und einigen Früchten aus dem eigenen Garten dürfen wir uns regelmässig erfreuen. Hierbei hat das Kind je nach Alter die Möglichkeit, selber beim Ernten dabei zu sein. Bei der Zubereitung von den Zwischenmahlzeiten wird das Kind miteinbezogen.

Bei Krankheit bleibt das Kind zu Hause. Sollte es während der Betreuung erkranken, werden die gesetzlichen Vertreter informiert und gebeten, das Kind möglichst bald abzuholen. Wenn nötig oder gewünscht, begleiten wir das Kind zum Kinderarzt.

Gruppenstruktur. Wir nehmen 15 – 20 Kinder in unseren Kinderhort „KönigsChind“ auf. Punktuell trennen wir die Gruppe altersspezifisch oder nach den Bedürfnissen des Kindes. Allerdings geniessen wir auch die gemischte Altersgruppe, die eine familiäre Atmosphäre unterstützt.

Betreuungsschlüssel tagsüber:

Sozialpädagoge /-in bis zu 5 Betreuungsplätze

Fachperson Betreuung bis zu 4 Betreuungsplätze

Auszubildende/-r bis zu 3 Betreuungsplätze

Praktikant/-in bis zu 2 Betreuungsplätze

In der Nacht (ab 21.00) ist 1 Mitarbeiterin für bis zu 8 Kinder zuständig. Je nach Situation wird eine zusätzliche Mitarbeiterin eingeteilt, die auf Abruf ist und jederzeit dazu geholt werden kann.

Räumlichkeiten. Für die Betreuung stehen uns ein grosser Raum intern und ein Studio extern zur Verfügung. Zudem haben wir das Privileg, den grossen Aussenbereich vom Haus Magdalena mit diversen Spielmöglichkeiten zu nutzen. Die Mahlzeiten nehmen wir in der grossen Wohnküche ein. Für den Mittagsschlaf und als Rückzugsort dienen uns dafür eingerichtete Zimmer.

Material und Spielsachen. Manchmal ist weniger mehr. Bei der Verwendung achten wir darauf, dass diese nicht zu einer Reizüberflutung führen. Ausserdem werden Spielsachen altersgerecht angeboten.

Damit die Kinder auch beim Material den Bezug zur Natur haben, sammeln wir dies oft draussen und verarbeiten es anschliessend zu kleinen Kunstwerken.

Aufnahmekriterien. Bei uns sind alle Kinder unabhängig kultureller oder religiöser Herkunft willkommen.

Durch das fachlich gut abgedeckte Team ist es möglich, auch Kinder mit speziellen Bedürfnissen (z.B. aufgrund kognitiven oder körperlichen Beeinträchtigungen oder allgemeinen Verhaltensauffälligkeiten) aufzunehmen.

Für den Tageshort nehmen wir Kinder ab sechs Wochen auf, wenn sie mit ihren Müttern im stationären Angebot vom Haus Magdalena integriert sind. Gründe für die Betreuung in dem Hort sind, wenn die Mütter beispielsweise arbeiten, sei dies extern oder auch im internen Arbeitsprogramm, wenn sie Termine haben und die Kinder nicht mitnehmen können oder bei Überforderung, um Entlastung zu bieten. Es kommt vor, dass die internen Kinder auch nachts betreut werden, z.B. wenn die Mutter in einer stationären Therapie ist oder Entlastung braucht.

Externe Tageskinder können tagsüber ab 3 Monaten in unsere Kindergruppe kommen.

Im 24 Stunden Hort (über Nacht) nehmen wir Kinder ab 1 Jahr auf.

Die Altersbegrenzung nach oben ist offen und wird der jeweiligen Situation im Kinderhort „KönigsChind“ und im Haus Magdalena angepasst.

Für das Kind ist es von Vorteil, wenn es mehr als 1 Tag pro Woche im Kinderhort betreut wird, damit es sich optimal in der Gruppe zu Recht finden kann.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit sind wir uns gewohnt. Wir arbeiten sehr eng mit den Therapiestellen und Lehrpersonen zusammen. Bei Bedarf begleiten wir das Kind zu externen Terminen wie Kinderarzt oder Therapie. Um die optimale Betreuung für das Kind zu gewährleisten, nehmen wir bei Fragen oder Unsicherheiten, nach vorheriger Absprache mit den gesetzlichen Vertretern des Kindes, mit den jeweiligen Fachstellen Kontakt auf.

Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretern und dem Kinderhort „KönigsChind“ ist uns sehr wichtig, um die optimale Entwicklung des Kindes zu gewährleisten. Es finden zweimal jährlich Standortgespräche mit den Eltern statt.

Wir erwarten von den Eltern, dass sie die Kinder im Einhalten unserer Regeln unterstützen. Bei Unklarheiten bitten wir um Kontaktaufnahme.

Schweigepflicht und Entbindungserklärung. Im Vertrag wird mit den gesetzlichen Vertretern festgehalten, bei welchen Fachstellen und Personen die MA von der Schweigepflicht entbunden sind.